



# Vesper im Berner Münster

7. Januar 2023, 17.30 Uhr, 1. Sonntag nach Epiphania

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 89,2-5.27-30

Die Gnadentaten des Herrn will ich ewig besingen, von Generation zu Generation deine Treue kundtun mit meinem Mund. Ich bekenne: Auf ewig ist Gnade erbaut, im Himmel gründest du fest deine Treue. Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten, habe David, meinem Diener, geschworen: Für ewig gründe ich deine Nachkommenschaft, und für alle Generationen erbaue ich deinen Thron. Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meiner Rettung. Ich aber will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde. Ewig bewahre ich ihm meine Gnade, und mein Bund hat für ihn Bestand. Für immer setze ich seine Nachkommen ein und seinen Thron, solange der Himmel steht.

## Lobpreis (gelesen)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.


## Lied (stehend)

276,1-5                      «Such, wer da will, ein ander Ziel» - 3.5 Min.

## Lesung (sitzend)

Johannes 1,19-34

Und dies ist die Geschichte vom Zeugnis des Johannes: Als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten zu ihm sandten, um ihn zu fragen: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagt: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein. Da sagten sie zu ihm: Wer bist du dann? Damit wir denen eine Antwort geben können, die uns gesandt haben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Macht gerade den Weg des Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Sie waren Abgesandte der Pharisäer. Und sie fragten ihn und sagten zu ihm: Warum taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt; ich bin nicht würdig, ihm die Schuhriemen zu lösen. Das geschah in Betanien jenseits des Jordan, wo Johannes taufte. Am Tag darauf sieht er Jesus auf sich zukommen, und er sagt: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Dieser ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war, ehe ich war. Und ich kannte ihn nicht. Aber er sollte Israel offenbart werden; darum kam ich und taufte mit Wasser. Und Johannes legte Zeugnis ab und sagte: Ich habe



den Geist wie eine Taube vom Himmel herabkommen sehen, und er blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich gesandt hatte, mit Wasser zu taufen, er sprach zu mir: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit heiligem Geist tauft. Gesehen habe ich, und Zeuge bin ich: Dieser ist der Sohn Gottes.

**Orgel**

Komponist (0000-0000) – Dauer Min.  
«Titel»  
«Liedtext»

**Kurzpredigt****Lied oder Orgel**  
(stehend)

000 «Lied»

**Unser Vater**  
(stehend)**Lobgesang**

*Neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (aus dem RG gesungen)*  
Komponist (0000-0000) – Dauer Min.  
«Titel»  
«Liedtext»

**Segen****Ausgangsspiel**  
(sitzend)

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

**Kollekte**

Informationen zum Spendenempfänger  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

**Mitwirkende**

Christian Barthen – Orgel

**Nächste Vesper**

Samstag, 14. Januar 2023, 17.30 Uhr  
Berner Kantorei  
H. Distler: «Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser»  
Kurt Meier: «Gepriesen sei der Herr unser Gott»  
Johannes Günther – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
NN – Predigt



Pfrn. Joanna Mühlemann – Predigt



# Vesper im Berner Münster

14. Januar 2023, 17.30 Uhr, 2. Sonntag nach Epiphania -  
**Abendmahlisch**

**Eingangsspiel** Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

**Psalm** Psalm 63,2-9  
Gott, du bist mein Gott, den ich suche, meine Seele dürstet nach dir. Mein Leib schmachtet nach dir im dürren, lechzenden Land ohne Wasser. So schaue ich dich im Heiligtum und sehe deine Macht und Herrlichkeit. Denn deine Gnade ist besser als das Leben, meine Lippen sollen dich rühmen. So will ich dich preisen mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände erheben. Wie an Mark und Fett wird meine Seele satt, und mit jubelnden Lippen singt mein Mund, wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager, nächtelang über dich sinne. Denn du bist mir Hilfe geworden, und im Schatten deiner Flügel will ich jubeln. An dir hängt meine Seele, deine Rechte hält mich fest.

**Lobpreis** Bernard Reichel (1901-1992) – 2 Min.  
«Ehre sei und Lob dem Vater»  
Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf. Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft. Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut macht für die Welt. Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest. Heute wenn der Sohn uns fordert, tritt die Freude unter uns. Heute, wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf.

**Lied** 687,1-4.8 «Gott ist mein Hort» - 2.5 Min.  
(stehend) Gemeinde 1,3,8  
Chor 2,4

**Lesung** Exodus 33,18-23  
(sitzend) Da sprach er: Lass mich deine Herrlichkeit sehen! Er aber sprach: Ich selbst werde meine ganze Güte an dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich. Und er sprach: Du kannst mein Angesicht nicht sehen, denn ein Mensch kann mich nicht sehen und am Leben bleiben. Dann sprach der Herr: Sieh, da ist ein Platz bei mir, stelle dich da auf den Felsen. Wenn nun meine Herrlichkeit vorüberzieht, will ich dich in den Felsspalt stellen und meine Hand über dich halten, solange ich vorüberziehe. Dann werde ich meine Hand wegziehen, und du wirst hinter mir her sehen. Mein Angesicht aber wird nicht zu sehen sein.

**Mottete** Hugo Distler (1908-1942) – 2.5 Min.  
«Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser»  
Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet Gott, meine Seele zu dir! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem

lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

## Kurzpredigt

**Lied** 000 «Lied»  
(stehend)

**Unser Vater**  
(stehend)

**Lobgesang** Kurt Meier (\*1961) – 3 Min.  
«Gepriesen sei der Herr unser Gott»  
Gepriesen sei der Herr, unser Gott! Hergeseh'n hat er, seinem Volk Erlösung geschaffen. Er hat uns einen starken Retter erweckt, verheissen von seinen heiligen Propheten. Er hat uns geschenkt, dass wir ihm furchtlos dienen in Lauterkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage. Gepriesen sei der Herr...  
Durch die barmherzige Liebe unsres Gottes wird uns besuchen das Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes unsre Füsse zu lenken auf den Weg des Friedens. Gepriesen sei der Herr...

## Segen

**Ausgangsspiel** Komponist (0000-0000)  
(sitzend) «Titel»

## Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

## Mitwirkende

Berner Kantorei  
Johannes Günther – Leitung

## Nächste Vesper

Samstag, 21. Januar 2023, 17.30 Uhr  
Berner Kantorei  
F. Mendelssohn Bartholdy: «Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde»  
F. Mendelssohn Bartholdy: «Verleih uns Frieden gnädiglich»  
Johannes Günther – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
NN – Predigt



Christian Barthen – Orgel  
NN – Predigt



# Vesper im Berner Münster

21. Januar 2023, 17.30 Uhr, 3. Sonntag nach Epiphania - **Empore**

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 104,1-9

Lobe den Herrn, meine Seele. Herr, mein Gott, du bist so gross. In Hoheit und Pracht bist du gekleidet, der du dich hüllst in Licht wie in einen Mantel, der den Himmel ausspannt wie ein Zelt, der im Wasser seine Gemächer baut, der Wolken zu seinem Wagen macht, auf Flügeln des Sturms dahinfährt, der Winde zu seinen Boten bestellt, zu seinen Dienern lohendes Feuer. Der die Erde auf ihre Pfeiler gegründet hat, dass sie niemals mehr wankt. Mit der Urflut bedecktest du sie wie mit einem Kleid, hoch über den Bergen standen die Wasser. Vor deinem Schelten flohen sie, vor deiner Donnerstimme wichen sie zurück. Sie stiegen an Bergen hinan und sanken in Täler hinab, an den Ort, den du ihnen bestimmt hast. Du hast eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten; nie dürfen sie wieder die Erde bedecken.

## Lobpreis

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) – 1 Min.  
«Ehre sei dem Vater» (aus Op. 69,1)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Lied

(stehend)

527,1-5                      «Herr, dich loben die Geschöpfe» - 2 Min.  
Gemeinde 1,3,5  
Chor            2,4

## Lesung

(sitzend)

1. Mose 1,1-5


Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und öde, und Finsternis lag auf der Urflut, und der Geist Gottes bewegte sich über dem Wasser. Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Und Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

## Motette

Felix Mendelssohn Bartholdy – 4.5 Min.

«Herr, durch die ganze Welt ist deine Macht verkündet»  
Chor aus «Athalia», Op. 74

Herr, durch die ganze Welt ist deine Macht verkündet, Lob und Dank und Anbetung sei ewig dir gebracht! Eh' die Zeit noch entstand, war schon Dein Reich gegründet. Wir preisen deinen Ruhm, lobsingen deiner Macht. Du schenkst den Blumen ihrer Farben Reize, du rufst das Grün hervor und schmückest die Au. Auf Dein



Geheiss strahlt warm die Sonne nieder, dann in der Nacht mit  
Mass schickst du den kühlen Tau, und bald bringt jedes Korn uns  
volle Ähren wieder. Du befiehlst, dass das Licht am Himmelsraum  
erscheine, dass die Gestirne ihre Bahnen ziehen; doch dein Ge-  
setz, das heil'ge, das sein, ist uns das höchste Gut, dass deine  
Hans verlieh'n! O welch' heilig, glückliches Gebot! Überschwenglich  
reich ist seine Gnade! Kommt, lasst uns wallen auf seinem Pfade  
und Treue halten bis in den Tod. Ja, durch die ganze Welt ist deine  
Macht verkündet, Anbetung und Dank sei dir ewig gebracht!»

## Kurzpredigt

**Lied** 000 «Lied»  
(stehend)

**Unser Vater**  
(stehend)

**Lobgesang** Felix Mendelssohn Bartholdy – 2 Min.  
«Verleih uns Frieden gnädiglich»  
Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist  
doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du,  
unser Gott, alleine.

## Segen

**Ausgangsspiel** Komponist (0000-0000)  
(sitzend) «Titel»

## Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

**Mitwirkende**  
Berner Kantorei

## Nächste Vesper

Samstag, 28. Januar 2023, 17.30 Uhr  
Münsterchor Bern  
F. Mendelssohn Bartholdy: «Herr, sei gnädig»  
M. Vulpius: «Hinunter ist der Sonnen Schein»  
Fritz Krämer – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
Pfrn. Joanna Mühleemann – Predigt





Johannes Günther – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
NN – Predigt



# Vesper im Berner Münster

28. Januar 2023, 17.30 Uhr, Letzter Sonntag nach Epiphania -  
**Empore**

**Eingangsspiel** Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

**Psalm** Psalm 19,1-7  
Für den Chormeister. Ein Psalm Davids. Der Himmel erzählt die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht tut es der anderen kund, ohne Sprache, ohne Worte, mit unhörbarer Stimme. In alle Länder hinaus geht ihr Schall, bis zum Ende der Welt ihr Reden. Der Sonne hat er am Himmel ein Zelt errichtet: Wie ein Bräutigam kommt sie hervor aus ihrer Kammer, läuft freudig wie ein Held die Bahn. An einem Ende des Himmels geht sie auf und läuft bis zum anderen Ende, und nichts bleibt ihrer Glut verborgen.

**Lobpreis** Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) – 1 Min.  
«Ehre sei dem Vater und dem Sohn» (aus: «Mein Herz erhebet Gott, den Herrn» (Magnificat), Op. 69, Nr. 3)  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist, wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Lied** 605,1-5 «Der Tag mein Gott, ist nun vergangen» - 2  
(stehend) Chor 1,3,5 Min.  
Gemeinde 2,4

**Lesung** 1. Mose 1,14-19  
(sitzend) Und Gott sprach: Es sollen Lichter werden an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie sollen Zeichen sein für Festzeiten, für Tage und Jahre, und sie sollen Lichter sein an der Feste des Himmels, um auf die Erde zu leuchten. Und so geschah es. Und Gott machte die zwei grossen Lichter, das grössere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, und auch die Sterne. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, damit sie auf die Erde leuchten, über den Tag und die Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

**Motette** Felix Mendelssohn Bartholdy – 2 Min.  
«Herr, sei gnädig» (WoO. 12, MWV B 27)  
Herr, sei gnädig unserm Flehn und erfülle uns mit deinem Geist.  
Herr, sei gnädig unserm Flehn und schreib in unser Herz dein Gebot.  
Herr, erhöre uns und schreib in unser Herz dein heilig Gebot.  
Herr, erhöre uns!



## Kurzpredigt

**Lied** 000 «Lied»  
(stehend)

**Unser Vater**  
(stehend)

**Lobgesang** Melchior Vulpus (1570-1615) – 2 Min.  
«Hinunter ist der Sonne Schein»  
Hinunter ist der Sonnen Schein, die finstre Nacht bricht stark herein. Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht, lass uns im Finstern tapfen nicht.  
Dir sei Dank, dass du uns den Tag vor Schaden, Gefahr und mancher Plag durch deine Engel hast behüt aus Gnad und väterlicher Güt.  
Womit wir heut erzürnet dich, dasselb verzeih uns gnädiglich und rechn es unsrer Seel nicht zu; lass schlafen uns mit Fried und Ruh.  
Dein Engel uns zur Wach bestell, dass uns der böse Feind nicht fällt. Vor Schrecken, Angst und Feuersnot behüte uns, o lieber Gott.

## Segen

**Ausgangsspiel** Komponist (0000-0000)  
(sitzend) «Titel»

## Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

## Mitwirkende

Münsterchor Bern  
Fritz Krämer – Leitung  
Christian Barthen – Orgel

## Nächste Vesper

Samstag, 4. Februar 2023, 17.30 Uhr  
Berner Kantorei  
G. A. Homilius: «Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt»  
G. Franc/L. Bourgeois: «Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele»  
Johannes Günther – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
Pfr. Beat Allemant – Predigt



Pfrn. Joanna Mühlemann – Predigt

# Kantatenvesper im Berner Münster

4. Februar 2023, 17.30 Uhr, Septuagesimae - **Abendmahlisch**

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 8,1-10

Für den Chormeister. Nach dem Kelterlied. Ein Psalm Davids. Herr, unser Herr, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du deine Hoheit über den Himmel gebreitet hast. Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast du ein Bollwerk errichtet deiner Widersacher wegen, um ein Ende zu bereiten dem Feind und dem Rachgierigen. Wenn ich deinen Himmel sehe, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du hingesezt hast: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig geringer gemacht als Gott, mit Ehre und Hoheit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrscher gesetzt über die Werke deiner Hände, alles hast du ihm unter die Füsse gelegt: Schafe und Rinder, sie alle, dazu auch die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, was da die Pfade der Meere durchzieht. Herr, unser Herr, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

## Lobpreis

Doxologie nach RG 1 – 0.5 Min.

«Ehre sei Gott, dem Vater und dem Sohne»

Ehre sei Gott, dem Vater und dem Sohne, dem Heil'gen Geist in einem Himmelsthronen, der Heiligen Dreifaltigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

## Lied

(stehend)

7,1-4.6

Gemeinde 1,3,6

Chor 2,4


«Wie herrlich gibst du, Herr, dich zu erkennen» - 2 Min.

## Lesung

(sitzend)

1. Mose 1,26-31

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich. Und sie sollen herrschen über die Fische des Meers und über die Vögel des Himmels, über das Vieh und über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die sich auf der Erde regen. Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie untertan, und herrscht über die Fische des Meers und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen. Und Gott sprach: Seht, ich gebe euch alles Kraut auf der ganzen Erde, das Samen trägt, und alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Das wird eure Nahrung sein. Und allen Wildtieren und allen Vögeln des Himmels und allen Kriechtieren auf der Erde, allem, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alles grüne Kraut zur Nahrung. Und so geschah es. Und Gott sah alles



an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

### **Motette**

Gottfried August Homilius (1714-1785) – 3 Min.

«Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget»

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir Gottes Kinder sollen heissen. O patris caritas (*o Liebe des Vaters*), o nati lenitas (*o Milde des Sohnes*), Wir waren all' verdorben per nostra crimina (*durch unsere Schuld*), so hat er uns erworben coelorum gaudia (*die Freuden der Himmel*). Eja, wärn wir da!

### **Kurzpredigt**

#### **Lied**

(stehend)

000

«Lied»

#### **Unser Vater**

(stehend)

#### **Lobgesang**

Guillaume Franc (ca. 1505-1570)/Loys Bourgeois (ca. 1510-ca. 1561) – 3 Min.

«Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele» (RG 1)

1. Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele, den grossen Gott, dem ich mein Heil befehle. Dass er mein Heiland ist, frohlockt mein Geist, der seinen Gott, den Herrn und Retter, preist.

2. Er hat auf meine Niedrigkeit gesehen, und grosse Dinge sind an mir geschehen. Barmherzig ist er jeglichem Geschlecht, das Ehrfurcht kennt und wahrt sein heilig Recht.

3. Gewaltige stösst er von ihren Thronen; wer niedrig stand, darf hoch in Ehren wohnen. Die Reichen lässt er leer im Überfluss, macht Arme reich, macht satt, wer darben muss.

4. Er denkt wohl der Barmherzigkeit und Güte, dass er die Seinen väterlich behüte. Wie er verhies: Sein Volk, sein Eigentum bleibt ewiglich zu seines Namens Ruhm.

Doxologie: Ehre sei Gott, dem Vater und dem Sohne, dem heiligen Geist in einem Himmelsthronen: der heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

#### **Segen**

#### **Ausgangsspiel**

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

#### **Kollekte**

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



## **Mitwirkende**

Berner Kantorei

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemand – Predigt

## **Nächste Vesper**

Samstag, 11. Februar 2023, 17.30 Uhr

Christian Barthen – Orgel

Pfrn. Rosa Grädel – Predigt



# Vesper im Berner Münster

11. Februar 2023, 17.30 Uhr, Sexagesimae

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 2,1-10

Warum sind die Nationen in Aufruhr und sinnen die Völker Nichtiges? Die Könige der Erde erheben sich, und es verschwören sich die Fürsten gegen den Herrn und seinen Gesalbten: Lasst uns zerreissen ihre Stricke und von uns werfen ihre Fesseln! Der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet ihrer. Da fährt er sie an in seinem Zorn, und in seinem Grimm erschreckt er sie: Ich selbst habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg. Kundtun will ich den Beschluss des Herrn: Er sprach zu mir: Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt. Bitte mich, so gebe ich dir die Nationen zum Erbe und die Enden der Erde zum Eigentum. Du kannst sie zerschlagen mit eisernem Stab, wie Töpfergeschirr sie zerschmeissen. Darum, ihr Könige, kommt zur Einsicht, lasst euch warnen, ihr Herrscher der Erde!

## Lobpreis

(gelesen)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

## Lied

(stehend)

33,1-3

«Singt mit froher Stimm» - 2 Min.

## Lesung

(sitzend)


1. Mose 11,1-9

Alle Bewohner der Erde aber hatten eine Sprache und ein und dieselben Worte. Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und liessen sich dort nieder. Und sie sagten zueinander: Auf, wir wollen Ziegel formen und sie hart brennen. So diente ihnen der Ziegel als Baustein, und der Asphalt diente ihnen als Mörtel. Und sie sagten: Auf, wir wollen eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, und uns so einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen. Da stieg der Herr herab, um die Stadt zu besehen und den Turm, die die Menschen bauten. Und der Herr sprach: Sieh, alle sind ein Volk und haben eine Sprache. Und dies ist erst der Anfang ihres Tuns. Nun wird ihnen nichts mehr unmöglich sein, was immer sie sich zu tun vornehmen. Auf, lasst uns hinabsteigen und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner mehr die Sprache des andern versteht. Und der Herr zerstreute sie von dort über die ganze Erde, und sie liessen davon ab, die Stadt zu bauen. Darum nannte man sie Babel, denn dort hat der Herr die Sprache aller Bewohner der Erde verwirrt, und von dort hat der Herr sie über die ganze Erde zerstreut.

## Orgel

Komponist (0000-0000) – Dauer Min.





«Titel»  
«Liedtext»

### **Kurzpredigt**

**Lied oder Orgel**      000      «Lied»  
(stehend)

**Unser Vater**  
(stehend)

**Lobgesang**      *Neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (aus dem RG gesungen)*  
Komponist (0000-0000) – Dauer Min.  
«Titel»  
«Liedtext»

### **Segen**

**Ausgangsspiel**      Komponist (0000-0000)  
(sitzend)      «Titel»

### **Kollekte**

[Informationen zum Spendenempfänger](#)  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

### **Mitwirkende**

Christian Barthen – Orgel  
Pfrn. Rosa Grädel – Predigt

### **Nächste Vesper**

Samstag, 18. Februar 2023, 17.30 Uhr  
Berner Kantorei  
F. Schubert: «Gott ist mein Hirt»  
Ch. Lahusen: «Komm, Trost der Welt, du stille Nacht»  
Johannes Günther – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
Pfr. Beat Allemann – Predigt



# Vesper im Berner Münster

18. Februar 2023, 17.30 Uhr, Estomihi - Empore

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 23,1-6  
Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirt, mir mangelt nichts, er weidet mich auf grünen Auen. Zur Ruhe am Wasser führt er mich, neues Leben gibt er mir. Er leitet mich auf Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. Wandere ich auch im finstern Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, übervoll ist mein Becher. Güte und Gnade werden mir folgen alle meine Tage, und ich werde zurückkehren ins Haus des Herrn mein Leben lang.

## Lobpreis

Johannes Günther (\*1963) – 1 Min.  
«Doxologie» (Improvisation nach RG 793)  
Lob und Preis sei Gott dem Vater, Lob und Preis Christus dem Sohn, Lob und Preis dem Heil'gen Geiste dreifaltig in einem Thron.

## Lied


(stehend)

566,1.4-7                      «Gott des Himmels und der Erde» - 2.5 Min.  
Gemeinde    1,5,7  
Chor            4,6

## Lesung

(sitzend)

1. Mose 28,10-19  
Jakob aber zog weg von Beer-Scheba und ging nach Charan. Und er gelangte an einen Ort und blieb dort über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen von den Steinen des Ortes, legte ihn unter seinen Kopf, und an jener Stelle legte er sich schlafen. Da hatte er einen Traum: Sieh, da stand eine Treppe auf der Erde, und ihre Spitze reichte bis an den Himmel. Und sieh, Boten Gottes stiegen auf ihr hinan und herab. Und sieh, der Herr stand vor ihm und sprach: Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, dir und deinen Nachkommen will ich es geben. Und deine Nachkommen werden sein wie der Staub der Erde, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen werden Segen erlangen alle Sippen der Erde. Und sieh, ich bin mit dir und behüte dich, wohin du auch gehst, und ich werde dich in dieses Land zurückbringen. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich getan, was ich dir gesagt habe. Da erwachte Jakob aus seinem Schlaf und sprach: Fürwahr, der Herr ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht. Und er fürchtete sich und sprach: Wie furchtbar ist diese Stätte! Sie ist nichts Geringeres als das Haus Gottes, und dies ist das Tor des Himmels. Am andern Morgen früh nahm Jakob den Stein, den er unter seinen Kopf gelegt hatte, richtete ihn als Mazzebe auf und



goss Öl darauf. Und er nannte jenen Ort Bet-El; früher aber hiess die Stadt Lus.

### **Motette**

Franz Schubert (1797-1828) – 2 Min.  
«Gott ist mein Hirt»

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grüner Auen, er führet mich zum frischen Wasser. Sein Wort erquicket meine Seele. Der führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und wall' ich auch im Todesschattentale, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stab und deine Stütze sind mir immerdar mein Trost. Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu. Du salbst mein Haupt mit Öle und schenkst mir volle Becher ein, mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus.

### **Kurzpredigt**

#### **Lied**

(stehend)

000

«Lied»

#### **Unser Vater**

(stehend)

### **Lobgesang**

Christian Lahusen (1886-1975) – 2 Min.  
«Komm, Trost der Welt, du stille Nacht»

1. Komm, Trost der Welt, du stille Nacht! Wie steigst du von den Bergen sacht, die Lüfte alle schlafen, ein Schiffer nur noch, wandernd müd, singt übers Meer sein Abendlied zu Gottes Lob im Hafen.

2. O Trost der Welt, du stille Nacht! Der Tag hat mich so müd gemacht, das weite Meer schon dunkelt, lass ausruhn mich von Lust und Not, bis dass das ewge Morgenrot den stillen Wald durchfunkelt.

### **Segen**

#### **Ausgangsspiel**

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

### **Kollekte**

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



## **Mitwirkende**

Berner Kantorei

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemand – Predigt

## **Nächste Vesper**

Samstag, 25. Februar 2023, 17.30 Uhr

Vokalensemble Voce umana

J. Gallus: «Duo Seraphim»

J. Frey: «Magnificat im 8. Ton»

Kurt Meier – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfrn. Joanna Mühlemann – Predigt



# Vesper im Berner Münster

25. Februar 2023, 17.30 Uhr, Invocavit - **Abendmahlisch**

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 85,8-14  
Lass uns, Herr, deine Güte schauen, und schenke uns deine Hilfe. Ich will hören, was Gott spricht; der Herr, er verkündet Frieden seinem Volk und seinen Getreuen, damit sie nicht wieder der Torheit verfallen. Nahe ist denen seine Hilfe, die ihn fürchten, dass Herrlichkeit wohne in unserem Land. Gnade und Treue finden zusammen, es küssen sich Gerechtigkeit und Friede. Treue sprosst aus der Erde, und Gerechtigkeit schaut vom Himmel hernieder. Der Herr gibt das Gute und unser Land seinen Ertrag. Gerechtigkeit geht vor ihm her und bestimmt den Weg seiner Schritte.

## Lobpreis

Heinrich Schütz (1585-1672) – 1 Min.  
«Ehr sei dem Vater und dem Sohn»

Ehr sei dem Vater und dem Sohn, dem Heil'gen Geist in einem Thron. Der heiligen Dreifaltigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

## Lied

(stehend)

282,1-5  
Gemeinde 1,3,5  
Chor 2,4

«Wer ist Gott? Du suchst ihn hinter Wolken?» - 2 Min.

## Lesung

(sitzend)

1. Könige 19,9-13  
Und dort kam er zu einer Höhle, und er übernachtete dort. Und sieh, da erging an ihn das Wort des Herrn, und er sprach zu ihm: Was tust du hier, Elija? Und er sprach: Ich habe wahrlich geeifert für den Herrn, den Gott der Heerscharen! Denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen, deine Altäre haben sie niedergedrückt und deine Propheten haben sie mit dem Schwert umgebracht. Und ich allein bin übrig geblieben, sie aber haben danach getrachtet, mir das Leben zu nehmen. Da sprach er: Geh hinaus und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Und sieh - da ging der Herr vorüber. Und vor dem Herrn her kam ein grosser und gewaltiger Sturmwind, der Berge zerriss und Felsen zerbrach, in dem Sturmwind aber war der Herr nicht. Und nach dem Sturmwind kam ein Erdbeben, in dem Erdbeben aber war der Herr nicht. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, in dem Feuer aber war der Herr nicht. Nach dem Feuer aber kam das Flüstern eines sanften Windhauchs. Als Elija das hörte, verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel. Dann ging er hinaus und trat an den Eingang der Höhle. Und sieh, da sprach eine Stimme zu ihm: Was tust du hier, Elija?

## Motette

Jacobus Gallus (1550-1591) – 4 Min.  
«Duo Seraphim»

Duo Seraphim clamabant unus ad alterum: «Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth! Plena est omnis terra gloria eius.»

*Zwei Seraphim riefen einander zu: «Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth! Voll ist die ganze Welt seiner Herrlichkeit.»*

## Kurzpredigt

### Lied

(stehend)

000

«Lied»

### Unser Vater

(stehend)

### Lobgesang

Joseph Frey (1872-1945) – 5 Min.

«Magnificat im 8. Ton»

Antiphon (gregorianisch): In excelso throno vidi sedere virum, quem adorat multitudo angelorum, psallentes in unum: Ecce cuius imperii nomen est in aeternum. Magnificat anima mea Dominum, et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen eius. Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes. Suscepit Israel puerum suum, Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula. recordatus misericordiae suae.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

In excelso throno...

*Antiphon (gregorianisch): Auf erhöhtem Thron sah ich Einen sitzen, den die Menge der Engel anbetet und singt: Siehe, sein Reich währt in Ewigkeit. Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde; denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stösst die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.*

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

*Auf erhöhtem Thron...*

### Segen

### Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»



## **Kollekte**

Informationen zum Spendenempfänger

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

## **Mitwirkende**

Vokalensemble Voce umana

Kurt Meier – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfrn. Joanna Mühlemann – Predigt

## **Nächste Vesper**

Samstag, 4. März 2023, 17.30 Uhr

Berner Kantorei

J. Sandström: «Sanctus Dominus, Deus Sabaoth»

B. Reichel: «Magnificat»

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

NN – Predigt

# Vesper im Berner Münster

4. März 2023, 17.30 Uhr, Reminiscere - **Abendmahlisch**

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 93,1-5  
Der Herr ist König. Mit Hoheit ist bekleidet, ist bekleidet der Herr, er hat sich gegürtet mit Macht. Fest steht der Erdkreis, er wankt nicht. Fest steht dein Thron von Anbeginn, von Ewigkeit her bist du. Ströme erhoben, Herr, Ströme erhoben ihre Stimme, Ströme erheben ihr Tosen. Mächtiger als das Donnern gewaltiger Wasser, mächtiger als die Brandungen des Meeres ist mächtig der Herr in der Höhe. Wahrhaft verlässlich sind deine Zeugnisse, Heiligkeit gebührt deinem Haus, Herr, für alle Zeit.

## Lobpreis

Walter Kraft (1906-1977) – 2 Min.  
«Man singt mit Freuden vom Sieg»

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein worden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich drinnen sein!

## Lied

(stehend)


162,1-3.5.7                      «Gott ist gegenwärtig» - 2.5 Min.  
Gemeinde    1,3,7  
Chor            2,5

## Lesung

(sitzend)

Jesaja 6,1-8  
Im Todesjahr des Königs Ussijahu sah ich den Herrn auf einem Thron sitzen, hoch und erhaben, und der Saum seines Gewandes füllte den Tempel. Über ihm standen Serafim; sechs Flügel hatte ein jeder, mit zweien hielt ein jeder sein Angesicht bedeckt, mit zweien hielt ein jeder seine Füße bedeckt, und mit zweien hielt ein jeder sich in der Luft. Und unablässig rief der eine dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen! Die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit. Und von der Stimme dessen, der rief, erzitterten die Türzapfen in den Schwellen, und das Haus füllte sich mit Rauch. Da sprach ich: Wehe mir, ich bin verloren! Denn ich bin ein Mensch mit unreinen Lippen, und ich wohne in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den Herrn der Heerscharen gesehen! Da flog einer der Serafim zu mir, eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit einer Dochtschere vom Altar genommen hatte. Und die liess er meinen Mund berühren, und er sprach: Sieh, hat das deine Lippen berührt, so verschwindet deine Schuld, und deine Sünde wird gesühnt. Und ich hörte die Stimme des Herrn sagen: Wen werde ich senden?





Und wer von uns wird gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!

### **Motette**

Jan Sandström (\*1954) – 3 Min.

«Sanctus Dominus, Deus Sabaoth»

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

*Heilig, heilig, heilig, Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.*

### **Kurzpredigt**

#### **Lied**

(stehend)

000

«Lied»

#### **Unser Vater**

(stehend)

### **Lobgesang**

Bernard Reichel (1901-1992) – 2 Min.

«Magnificat»

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Gloria Patri, Gloria Filio, Gloria et Spiritui Sancto.

*Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich über Gott, meinen Heiland. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist.*

### **Segen**

#### **Ausgangsspiel**

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

### **Kollekte**

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



## **Mitwirkende**

Berner Kantorei

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

NN – Predigt

## **Nächste Vesper**

Samstag, 11. März 2023, 17.30 Uhr

Berner Kantorei

A. Brunner: «Lobe den Herrn meine Seele»

M. Praetorius: «Herre, nun lässt du deinen Diener»

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemand – Predigt

# Vesper im Berner Münster

11. März 2023, 17.30 Uhr, Okuli – Empore

**Eingangsspiel**           Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss


**Psalm**                     Psalm 103,1-8  
Von David. Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Der all deine Schuld vergibt und alle deine Krankheiten heilt, der dein Leben aus der Grube erlöst, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen, der dich mit Gutem sättigt dein Leben lang. Dem Adler gleich erneuert sich deine Jugend. Taten der Gerechtigkeit vollbringt der Herr und Recht für alle Unterdrückten. Seine Wege hat er Mose kundgetan, den Israeliten seine Taten. Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Güte.

**Lobpreis**                 Doxologie nach RG 60 – 0.75 Min.  
«Ehr' sei dem Vater und dem Sohn»  
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn, dem Heiligen Geist in einem Thron, der Heiligen Dreifaltigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

**Lied**                     59,1-5                     «Nun lob, mein Seel, den Herren» - 5 Min.  
(stehend)                Gemeinde    1,3,5  
                                  Chor            2,4

**Lesung**                 4. Mose 21,4-9  
(sitzend)                Dann zogen sie weiter vom Berg Hor auf dem Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen. Auf dem Weg aber wurde das Volk ungeduldig. Und das Volk redete gegen Gott und Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Damit wir in der Wüste sterben? Denn es gibt kein Brot und kein Wasser, und es eckelt uns vor der elenden Speise. Da sandte der Herr die Sarafschlangen gegen das Volk, und sie bissen das Volk, und viel Volk aus Israel starb. Da kam das Volk zu Mose, und sie sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den Herrn und gegen dich geredet haben. Bete zum Herrn, damit er uns von den Schlangen befreit. Und Mose betete für das Volk. Und der Herr sprach zu Mose: Mache dir einen Saraf und befestige ihn an einer Stange. Und jeder, der gebissen wurde und ihn ansieht, wird am Leben bleiben. Da machte Mose eine bronzene Schlange und befestigte sie an einer Stange. Wenn nun die Schlangen jemanden gebissen hatten, so blickte er auf zu der Bronzeschlange und blieb am Leben.

**Motette**                 Adolf Brunner (1901-1992) – 2.5 Min.  
«Lobe den Herrn meine Seele»



Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Lobe den Herrn, meine Seele, lobe den Herrn.

## Kurzpredigt

**Lied** 000 «Lied»  
(stehend)

**Unser Vater**  
(stehend)

**Lobgesang** Michael Praetorius (ca. 1571-1611) – 2.5 Min.  
«Herre, nun lässt du deinen Diener»  
Herre, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preise deines Volkes Israel. Ehr sei Gott dem Vater und dem Sohn und heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

## Segen

**Ausgangsspiel** Komponist (0000-0000)  
(sitzend) «Titel»

## Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

## Mitwirkende

Berner Kantorei  
Johannes Günther – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
Pfr. Beat Allemann – Predigt

## Nächste Vesper

Samstag, 18. März 2023, 17.30 Uhr  
Berner Kantorei und Zürcher Kantorei zu Predigern  
M. Reger: «Mein Odem ist schwach»  
J. S. Bach: «Mit Fried und Freud ich fahr' dahin»  
Johannes Günther – Leitung  
Christian Barthen – Orgel  
Pfrn. Rosa Grädel – Predigt





# Vesper im Berner Münster

18. März 2023, 17.30 Uhr, Laetare – **Abendmahlisch**

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 130,1-8  
Ein Wallfahrtslied. Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir, Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren vernehmen den Ruf meines Flehens. Wenn du Sünden anrechnest, Herr, Herr, wer kann bestehen? Doch bei dir ist die Vergebung, damit man dich fürchte. Ich hoffe auf den Herrn, meine Seele hofft, ich harre auf sein Wort. Meine Seele harrt auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen, mehr als die Wächter auf den Morgen. Harre, Israel, auf den Herrn. Denn beim Herrn ist die Gnade, und bei ihm ist Erlösung in Fülle. Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

## Lobpreis

Johannes Günther (\*1963) – 2 Min.  
«Improvisation I (in d)»

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn, dem Heiligen Geist in einem Thron, der Heiligen Dreifaltigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

## Lied

(stehend)

206,1-5                      «Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ» - 3.5 Min.  
Gemeinde 1,3,5  
Chor                      2,4


## Lesung

(sitzend)

Hiob 19,6-9.15-19.25-27  
Erkennt doch, dass Gott mir unrecht getan und sein Fangnetz um mich gelegt hat. Seht, ich schreie: Gewalt!, und bekomme keine Antwort, ich rufe um Hilfe, doch da ist kein Recht. Meinen Weg hat er versperrt, ich kann nicht weiter, und Finsternis legt er auf meine Pfade. Meiner Ehre hat er mich entkleidet, und die Krone hat er mir vom Haupt genommen. Die in meinem Hause Gast waren, und meine Mägde halten mich für einen Fremden, ein Unbekannter bin ich nun in ihren Augen. Ich rufe meinen Knecht, er aber antwortet nicht, mit meinem Mund muss ich ihn anflehen. Meiner Frau ist mein Atem widerlich und meinen Geschwistern mein Gestank. Selbst Kinder verachten mich, wenn ich aufstehen will, verhöhnen sie mich. Alle meine Vertrauten verabscheuen mich, und die ich liebte, haben sich gegen mich gewandt. Ich aber weiss: Mein Anwalt lebt, und zuletzt wird er sich über dem Staub erheben. Und nachdem meine Haut so zerschunden wurde, werde ich Gott schauen ohne mein Fleisch. Ich werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen und niemand sonst. In meinem Innern verzehren sich meine Nieren.

## Motette

Max Reger (1873-1916) – 15 Min.  
«Mein Odem ist schwach» Op. 110,1



Mein Odem ist schwach und meine Tage sind abgekürzt, das Grab ist da. Fürwahr, Gespött umgibt mich und auf ihrem Hadern muss mein Auge weilen. Sei du selbst mein Bürge bei dir; wer will mich sonst vertreten? Wie stehest du dem bei, der keine Kraft hat, hilfst dem, der keine Stärke in den Armen hat? Wie gibst du Rat dem, der keine Weisheit hat, und tust kund Verstandes die Fülle? Aber ich weiss, dass mein Erlöser lebet und er wird mich hernach aus der Erde aufwecken. (Hiob 17:1-3; 26:2-3; 19:25)

## Kurzpredigt

### Lied

(stehend)

000

«Lied»

### Unser Vater

(stehend)

### Lobgesang

Johann Sebastian Bach (1685-1750) – 2.5 Min.

«Mit Fried und Freud ich fahr' dahin»

1. Mit Fried und Freud ich fahr' dahin in Gotts Wille; getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille, wie Gott mir verheissen hat: der Tod ist mein Schlaf worden.
2. Das macht Christus, wahr' Gottes Sohn, der treu Heiland, den du mich, Herr, hast sehen lan und g'macht bekannt, dass er sei das Leben mein und Heil in Not und Sterben.
3. Den hast du allen vorgestellt mit gross Gnaden, zu seinem Reich die ganze Welt heissen laden durch dein teuer heilsam Wort, an allem Ort erschollen.
4. Er ist das Heil und selig Licht für die Heiden, zu erleuchten, die dich kennen nicht, und zu weiden. Er ist deins Volks Israel Preis, Ehre, Freud und Wonne.

### Segen

### Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

### Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



## **Mitwirkende**

Berner Kantorei und Zürcher Kantorei zu Predigern

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfrn. Rosa Grädel – Predigt

## **Nächste Kantatenvesper**

Samstag, 25. März 2023, 17.30 Uhr

Vokalensemble ardent

H. Schütz: «Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich»

M. Reger: «Abendlied»

Patrick Secchiari – Leitung

Christian Barthen – Orgel

NN – Predigt





# Vesper im Berner Münster

25. März 2023, 17.30 Uhr, Judika - **Abendmahlisch**

## Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)  
«Titel»

## Gnadengruss

## Psalm

Psalm 145,1-3.13-16  
Ein Loblied Davids. Ich will dich erheben, mein Gott und König, und deinen Namen preisen immer und ewig. Allezeit will ich dich preisen und deinen Namen loben immer und ewig. Gross ist der Herr und hoch zu loben, unerforschlich ist seine Grösse. Dein Reich ist ein Reich für alle Zeiten, und deine Herrschaft währt von Generation zu Generation. Der Herr stützt alle, die fallen, und richtet alle Gebeugten auf. Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.

## Lobpreis

Heinrich Schütz (1585-1672) – 0.5 Min.  
«Aller Augen warten auf dich Herre» (SWV 429)  
Aller Augen warten auf dich, Herre, und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.

## Lied

(stehend)

27,1-3  
Gemeinde 1,3  
Chor 2  
«O Höchster, deine Gütigkeit» - 3 Min.

## Lesung

(sitzend)

Jesaja 55,1-2.6-11  
Auf, geht zum Wasser, all ihr Dürstenden, und die ihr kein Silber habt, geht, kauft Getreide, und esst, und geht, kauft Getreide, nicht für Silber, und Wein und Milch, nicht für Geld! Warum bietet ihr Silber für etwas, das kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? So hört mir zu, und esst Gutes, damit ihr eure Freude habt am Fett. Sucht den Herrn, da er sich finden lässt, ruft ihn, da er nahe ist! Der Frevler verlasse seinen Weg und der Mann des Unheils seine Gedanken, und zum Herrn kehre er zurück, dann wird dieser sich seiner erbarmen, zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, Spruch des Herrn, denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. Denn wie der Regen und der Schnee herabkommen vom Himmel und nicht dorthin zurückkehren, sondern die Erde tränken und sie fruchtbar machen und sie zum Spriessen bringen und Samen geben dem, der sät, und Brot dem, der isst, so ist mein Wort, das aus meinem Mund hervorgeht: Nicht ohne Erfolg kehrt es zu mir zurück, sondern es vollbringt, was mir gefällt, und lässt gelingen, wozu ich es gesandt habe.

## Motette

Heinrich Schütz – 4.5 Min.

«Danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich» (SWV 430)

(Erster Teil)

Danket dem Herren; denn er ist sehr freundlich und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleische Speise gibt, der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Der Herr hat kein Lust an der Stärke des Rosses noch Gefallen an jemand's Beinen. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und die auf seine Güte warten.

(Zweiter Teil)

Vater unser, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns, Herr, heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führ uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns vom Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Dritter Teil)

Wir danken dir, Herr Gott himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herren, für alle deine Gaben und Wohltat, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Kurzpredigt

### Lied

(stehend)

000

«Lied»

### Unser Vater

(stehend)

### Lobgesang

Max Reger (1873-1916) – 3 Min.

«Abendlied» (aus Op. 138)

Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen; Gott walt's, zum Frommen nach sein'm Wohlgefallen, dass wir uns legen in sein'm G'leit und Segen, der Ruh' zu pflegen.

Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die Nachtwach' gern, sei selbst unser Schutzherr, Schirm beid Leib und Seel' unter deine Flügel, send' uns dein' Engel!

Lass uns einschlafen mit guten Gedanken, fröhlich aufwachen und von dir nicht wanken; lass uns mit Züchten unser Tun und Dichten zu dein'm Preis richten.

### Segen

### Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

### Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



## **Mitwirkende**

Vokalensemble ardent

Patrick Secchiari – Leitung

Christian Barthen – Orgel

NN – Predigt

## **Nächste Singvesper**

Samstag, 1. April 2023, 17.30 Uhr

Berner Kantorei

J. S. Bach: Choräle aus der «Johannes-Passion»

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Rosa Grädel – Predigt